

Mit Optimismus in die Eis-Saison

Der EHC Seewen hielt an der GV Rück- und Ausblick. Trotz Corona-Krise bleibt man sportlich zuversichtlich.

Erhard Gick

Der EHC Seewen hat seine Generalversammlung wie viele Vereine auf schriftlicher Basis durchgeführt. Die Mitglieder konnten statutenkonform über die Geschäfte beraten und ihre Stimmen dazu abgeben.

Vereinspräsident Damian Freitag blickte in seinen Ausführungen mit einem skeptischen, aber trotzdem erfreulichen Blick auf eine ausserordentliche und insgesamt doch erfolgreiche Saison 2019/2020 zurück. «Ausserordentlich war die Saison 2019/2020 wegen der Coronavirus-Krise. Ende Februar wurde das letzte Heimspiel der 1. Mannschaft gegen Thun ausgetragen. Es geht als erstes Geisterspiel in die EHC-Seewen-Geschichte ein. Die Saison nahm ein jähes Ende. Mitte März erfolgten dann der sofortige Abbruch des Trainings- und Spielbetriebs und die frühzeitige Schliessung der Eishalle», schrieb Präsident Freitag den Mitgliedern.

Konzentration auf die Nachwuchsarbeit

In den letzten Wochen vor der GV hat sich der Vorstand des EHC Seewen schwergewichtig mit der neuen Saison auseinandergesetzt. «Wir gehen jetzt davon aus, dass wir diese im normalen Rahmen im Herbst starten können», sagt Damian Freitag. Seewen setzte in den vergangenen Jahren nicht nur auf seine 1. Mannschaft in der MySports League. Auch die Nachwuchsarbeit ist ein Schwerpunkt in der Ausbildung junger Spieler. Mit Fabian Gull steht dem EHC Seewen ein versierter



Nach Geisterspielen eine Geister-GV: EHC-Seewen-Präsident Damian Freitag blickt trotzdem zuversichtlich auf die kommende Saison.

Bild: Erhard Gick

Solidaritätsbeitrag für den Notfall

EHC Seewen Der in normalen Zeiten finanziell gut positionierte EHC Seewen hat sich unter der Leitung von Finanzchef Köbi Schuler und Marketingchef Pierre Lichtenhahn intensiv mit der aktuellen Lage auseinandergesetzt. Mit allen möglichen Anstrengungen ist man überzeugt,

die heikle Situation einigermaßen stemmen zu können. Zur Not stimmten die Mitglieder einem Solidaritätsbeitrag zu.

Eher still mussten einige verdienstvolle Persönlichkeiten aus der aktiven Tätigkeit des EHC Seewen verabschiedet werden. So der bereits erwähnte

TK-Aktive Philipp Gasser, NLA-Schiedsrichter Roger Bürgi (27 Jahre), Schiedsrichter Peter Heinzer (20 Jahre), Bruno Bolting (langjähriges Vorstandsmitglied, Finanzen, Präsident), Beat Schuler (Trainer 2. Mannschaft) sowie einige Spieler der 1. Mannschaft. (eg)

Cheftrainer auch im Nachwuchsbereich zur Seite.

«Nebst der gemeinsamen Zusammenarbeit mit dem Team des HC Innerschwyz ist für die Nachwuchsförderung auch die Talentklasse sehr wichtig», hält Damian Freitag fest. «Wir sind stolz, dass wir seit Beginn Partner des Bezirks Schwyz sind. Auch in der Saison 2019/2020 konnten wir wieder 15 Jugendliche in ihrer persönlichen Leistungsentwicklung unterstützen.

Attraktive Vorbereitungsspiele für den EHC Seewen

Zusammen mit Cheftrainer Leo Schumacher konnte der Vorstand für die 1. Mannschaft des EHC Seewen attraktive Vorbereitungsspiele aushandeln. Bereits am 15. August geht es mit der ersten Partie gegen Reinach beim Partnerverein Küsnacht los. Danach warten Arosa, Dübendorf, Wetikon und Huttwil auf die Schwyzer. Ein harter Prüfstein wartet am Ende der Vorbereitungszeit. Das MySports-Team Seewen trifft auf das in der Swiss League spielende Team EV Zug Academy. (eg)

- 15. August:** Seewen - Reinach, 20.30 Uhr in Küsnacht
- 22. August:** Arosa - Seewen, 17.30 Uhr in Arosa
- 29. August:** Dübendorf - Seewen, 17.15 Uhr in Dübendorf
- 5. September:** Seewen - Wetikon, 17.15 Uhr in Seewen
- 9. September:** Huttwil - Seewen, 20 Uhr in Huttwil
- 11. September:** Seewen - EVZ Academy, 19.45 Uhr in Seewen

Beispiele wie Aurela Thalmann, U18-Nationalspieler, oder Livio Langenegger, bereits ein fester Bestandteil des EV Zug in der Nation League seit dieser Saison, bestätigen unsere Arbeit», so Präsident Freitag. Der abtretende Sportchef Philipp Gasser konnte auch über Erfreuliches bei der 2. Mannschaft berichten, sie hat sich in der 3. Liga etabliert. Die in der höchsten Klasse spielenden Senioren halten gut im Mittelfeld mit.

Camp in Rothenthurm total ausgebucht

Im Polysportcamp in Rothenthurm lernten Kinder und Jugendliche diese Woche neue Sportarten kennen.

Bis gestern Freitag probierten im MS-Sports-Polysportcamp in Rothenthurm 42 Kinder und Jugendliche aus der näheren Umgebung, welche durch vier kompetente und erfahrene Trainerinnen und Trainer geleitet wurden, viele Sportarten aus. «Corona stellte kein Problem dar, die Kids zeigten grossen

sen Einsatz und Spielfreude», so die Projektleiterin Angela Käslin.

In diesem Camp wurden die Vorzüge diverser Sportarten aufgezeigt. Die Kinder und Jugendlichen lernten Flag Football, Unihockey, Tanzen, Leichtathletik, Badminton, Street Racket, Fussball, Trampolin und kleine Spiele kennen und wurden sowohl kognitiv als auch koordinativ gefordert. Auch erhielt der Teamgedanke eine grosse Förderung.

«Es war ein super Camp»

«Es war ein super Camp»

Jeden Tag standen für die Teilnehmer mit den Jahrgängen

2007 bis 2014 zwei Gruppentrainings mit dem Ausüben von jeweils zwei Sportarten auf dem Tagesplan, welche durch das sportlergerechte Mittagessen und das Mittagprogramm unterbrochen wurden. Das Camp lief diese Woche über fünf Tage hinweg und wurde durch die Super-Games

am Mittwoch und ein grosses Turnier am Freitag abgerundet.

Alle Teilnehmer wurden mit Sportbekleidung eingedeckt und erhielten weitere Geschenke. «Mir gefiel alles, doch am meisten mochte ich Flag Football und Street Racket. Auch die Wettkämpfe waren spannend.

Es war ein super Camp», bilanzierte der zwölfjährige Christian aus Rothenthurm. Dieses Jahr wird Anfang August noch ein MS-Sports-Reitcamp in Seewen und Anfang Oktober ein Fussballcamp in Brunnen stattfinden.

Thomas Bucheli



Im Camp wurde auch getanzt.



42 Kinder erfreuten sich mit ihren Leitern am polysportiven Camp in Rothenthurm.

Bilder: Thomas Bucheli



Auch Unihockey wurde gespielt.